



## Masterlehrgang „PSYCHOTHERAPIE“

Abschluss im Juni 2010

### "Älterwerden is ka Gaudi, oder ...?"

#### Eine empirische Studie über das Älterwerden und das Alter aus der Sicht von 50- bis 65-Jährigen

Aurelia Musser

aurelia.musser@chello.at

#### Zusammenfassung:

Altern ist ein vielschichtiger Prozess, der sowohl biologisch wie biographisch und soziokulturell mitbestimmt ist.

Die vorliegende Arbeit ist eine qualitative Untersuchung darüber, wie sich Menschen im Alter zwischen 50 und 65 Jahren im Prozess des Älterwerdens erleben, welche Aspekte dabei als wesentlich erachtet werden, wie sie mit diesen Erfahrungen umgehen und welche Vorstellungen sie von Alter allgemein und im Hinblick auf ihr eigenes zukünftiges Alter haben. Dazu wurde mit dreizehn Personen der „Mittelschicht“ jeweils ein einstündiges Interview durchgeführt, welches sich an einem Gesprächsleitfaden orientierte und mittels qualitativer Inhaltsanalyse ausgewertet wurde.

Immer mehr ist von einer Generation der „jungen Alten“ die Rede und dass sie das Alter in Zukunft neu definieren werden. Selbstbewusst, sich selbst verwirklichend und das gesellschaftliche Leben mitgestaltend – das sind die wesentlichen Aspekte welche das „neue Alter(n)“ auszeichnen werden.

Die Untersuchungsergebnisse stehen nicht ganz im Einklang mit diesen propagierten Bildern der sogenannten „jungen Alten“. Allerdings lässt sich im gewählten Sample eine gewisse Selbstverständlichkeit im Umgang mit dem Älterwerden beobachten. Auch wenn das Alter individuell sehr unterschiedlich erlebt wird, zeigen die Ergebnisse, dass eine wesentliche Aufgabe für eine positive Bewältigung dieser Altersphase darin besteht, sich selbst und individuell mit den neuen Herausforderungen im Prozess des Alterns bewusst und aktiv auseinanderzusetzen, um so eine erneuerte, zufriedenstellende, dem Alter angemessene Identität zu erlangen.

Schlüsselbegriffe: Alter(n), neue Generation der jungen Alten, Altersbilder, Zeiterleben

#### Abstract:

Aging is a multi-layered process determined by biological, biographical and socio-cultural aspects.

This submitted thesis is a qualitative analysis of how people between the ages of 50 and 65 years experience the aging process, which aspects are deemed to be essential, how they deal with these experiences, and what ideas regarding aging in general, and their own future aging process they might have. One-hour scripted interviews were conducted with thirteen middle-class persons in the above age group, and the content was evaluated by means of a qualitative analysis.

There is increasing talk about a generation of the "younger old", and that in the future they will redefine the aging process. Self-assured, self-realized, and actively participating in social life – these are essential aspects that will distinguish this "new age(ing)".

The results of the analysis are not in complete agreement with the touted image of the so-called "younger old". However, the chosen sample indicates a certain matter-of-course attitude towards aging. Although the individual aging experience varies greatly, the results point out the need for conscious and active engagement with the challenges of the aging process in order to achieve a renewed, satisfying, and age-appropriate identity.

Key terms: Age(ing), new generation of the young old, perceptions of aging, experience of time